

Inhalt

Einleitung

Jenseits des „Wissens“ – Dem Ewigen auf der Spur 9

1 Herkunft und Hinkunft:

Von Johannes zum „Täufer“ 13

Johannes, Prophet in heilsgeschichtlicher Wendezeit:

Um-Kehr zum Wahrnehmen des Ankünftigen 13

Wer ist Johannes der Täufer?

Zur Vorgeschichte seiner Namensbestimmung 15

„Johannes“, ein Name, der Wahres sagt:

„Gott hat Gnade erwiesen“ 17

Johannes' Antwort auf projektive Fragen:

„Stimme eines Rufenden in der Wüste“ (Joh 1,23) 21

„Warum taufst du?“ (Joh 1,25):

Johannes' Verweis auf die Geisttaufe 26

Seitenblicke zur Eigenlogik des Schicksals:

Eine Kurzgeschichte mit überraschender Wendung 31

Sinn-Wendungen:

Zur (Vor-)Geschichte der Begegnung Johannes – Jesus 37

2 Johannes, der schwer vergleichliche Prophet 39

Augen-Blick, der verwandelt:

„Siehe, das Lamm Gottes!“ (Joh 1,29) 39

Johannes' Auftrag am Jordan:

Zeugnisgabe für den „Sohn Gottes“ 43

„Rufers“ an der Grenze zum Absoluten: Vergegenwärtigung des Heils in Jesus	46
Unterscheidung der Geister: (Fehl-)Verheißung, Skepsis – und Glaube	50
Vom „Sehen“ zum Propheten-„Spruch“: Sehen – erkennen – glauben – bezeugen	55
Johannes als Asket: Zwischen Logos und Leiblichkeit	59
„Heuschrecken haben keinen König“ (Spr 30,27): Johannes, der andere Prophet	62
Heuschrecken und Wüste: Zur Identität des „Rufers“	66
Ein „Mensch, von Gott gesandt“ (Joh 1,6): Johannes „gegenüber“ von Israel	69
Ausnahme im Outback: Johannes, „Mund der Wahrheit“	72
Im „Dazwischen“: Der Platz des Täufers	75
„Rufen“, das heraufführt und wandelt: Verkündigung als Vergegenwärtigung von Heil	79
Das „Wort Gottes“ als Zäsur: Wendepunkt für den „Sohn des Zacharias“	86
3 Die Begegnung der „Zwei“: Johannes und Jesus .	89
Kairos der Begegnung: (An-)Erkennen Jesu als Messias statt mythischem Verkennen	89
Wer ist der Messias? Johannes, vom Geist geführt, authentisch im Bezeugen	92

„Brüchige Prophetie“:	
„Erlösung“ zwischen Gesetz und Gnade	95
Johannes' skeptische Nachfrage:	
„Du kommst zu mir?“ (Mt 3,14)	99
„Lass los, jetzt!“ (Mt 3,15):	
Von der Krise der Begegnung zur Um-Kehr des Johannes	101
Johannes' Metanoia:	
Einsamkeit – Krise und (Selbst-)Transzendenz	105
Die (Geist-)Taufe Jesu:	
Reinigungsritus und Zeugnis „aus den Himmeln“	
(Mt 3,16)	110
„... die ganze Gerechtigkeit zu erfüllen“ (Mt 3,15b):	
Jenseits von Recht und Ritus	115

4 Der „Riss“: Zweifel, Gefangennahme und Enthauptung 119

Der Glaube ist (zunächst) einfach:	
Johannes zwischen Bekenntnis und Zweifel	119
„Bist du es, der kommen soll ...?“ (Mt 11,3):	
Johannes, gefangen im Zweifel	123
Der Zweifel:	
„Riss“ zwischen Vorstellung und Wahrheit	128
Jesu Antwort an Johannes:	
„und selig ist, wer nicht Anstoß nimmt an mir“ (Lk 7,23)	132
„Und alles Fleisch soll Gottes Heil schauen.“ (Lk 3,6)	
Johannes als Gefangener – Jesus als „Ärgernis“	137
Jesu Antwort an das Volk:	
Johannes, der „Bote vor deinem Angesicht“ (Lk 7,27)	142

Johannes:	
Vielleicht doch der „kommende Elia“? (Mt 11,14)	147
Der Irrtum in der Verkündigung des Täufers: „... mit unauslöschlichem Feuer verbrennen“ (Mt 3,11; Lk 3,17)	151
Die polyphone „Stimme“ des Johannes: Drohrede und Bußpredigt – Zeugnisgabe und Standespredigt	155
„Was sollen wir tun?“ (Lk 3,10)	
Die Weisheit des Lehrers Johannes	162
Herodes der Große:	
„Edler“ von Roms Gnaden und Mörder	169
Herodes Antipas:	
Mörderischer Sohn des „großen“ Herodes	173
5 Johannes, das tragische „Lamm Gottes“	179
„Was wohl wird das Kind sein?“ (Lk 1,66): Zur einsamen Tragik des Johannes	179
Johannes:	
Das andere „Lamm Gottes“ (Ex 29,38 f.)	183
Nachwort	
Zum Ende der Spurensuche	187